

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 10

Artikel: Warum mir die Demokratie passt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Narr und die Maske

Der Narr:

Ich bin der Narr und wer bist du?
Das möcht ich gerne wissen,
Du trägst verummt dein Angesicht,
Hast du ein schlecht' Gewissen?
Du bist doch wohl nicht Diplomat,
Mit deiner hübschen Larve
Und seinem schmucken Angebind,
Der goldenen Friedensharfe?

Die Maske:

Du liebster Narr, jetzt bin ich dein,
Du hast es gut erraten,
Ich bin von Genf hieher gereist,
Zu frohen Liebestaten
Sie sagen dort, ich sei verrückt,
Weil ich vom Frieden träume,
Nur Narrenvolk das glaube noch,
Zum Himmel wachsen Bäume.

Der Narr:

Sie haben recht, das glaub ich auch,
Ich kann mich nicht verbinden,
Du bleibst hier, ich reis' nach Genf —
Ich will Gesellschaft finden ...

Felix Fester

Der Witz der Woche

Fragte ein Nidwaldner seinen Obwaldner Kollegen: «Was wählt Ihr a der Landsgmeind für e Landamme?»

Obwaldner: «Nei!»

Jge

Warum mir die Demokratie passt

Weil man den weissen Hemden ansieht, ob sie sauber sind!

Aubi

Attraktion

Was für die Engländer das Ungeheuer vom Loch-Ness
das ist für die Genfer das ungeheure
Loch in der Caisse.

ischl

Polizei- Bericht

Die St. Galler stellen die Zürcherpolizei wieder einmal zünftig in ein schäbiges Licht, — heisst es da im St. Galler Tagblatt:

«Ein Wirt in Hegnau bedrohte seine Frau mit Messer und Fleischgabel. Beide wurden verhaftet!»

Ein kleines Kompliment ist zwar doch noch dabei — gelang es doch immerhin, wieder einmal zwei zu verhaften.

Frawi



Renovation vom Großmünster in Zürich

Fremder: «Na Einjeborener, wass jibts denn da?»

Arbeiter: «Mir nehmed de Kaiser Karl abe und tüend en Diktator ufe.»

Kleinere Greuelnachrichten

... Und alle die Schwachköpfe, die glauben, dass das Alte wiederkehre, sie müssen denselben Weg gehen, den ich gegangen bin ... Jpi

Aus Hitlers Rede an der Parteigründungsfeier in München.

Der Münchener Komiker Karl Valentin kommt auf die Bühne, begrüßt das Publikum, indem er den rechten Arm hochhebt und sagt: «Heil», eine Kunstdpause, «Jetzt hab i den Namen vergessen!» S.

Warum ist heute Deutschland ein besonders günstiger Boden für literarische Betätigung?

Weil dort ein Liter arisches Blut genügt, um anerkannt zu werden! Dra

Im dritten Jahr des Tausendjährigen Dritten Reiches findet sich in der Presse folgende Notiz:

Der Ausschuss «Kölner Karneval» im Kölner Verkehrsverein e. V. teilt mit, dass das Tragen von Russenkitteln, das leicht zu Missdeutungen Anlass gebe, auf den Strassen und in den Ballsälen nicht erlaubt sei.

Ob man wohl in Moskau nun das Sauerkraut verbietet? Gügs

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

Französische Küche
im Hotel Pfauen Zürich
Heimplatz — Tram 1, 5, 8, 9, 12, 21
E. Bieder-Jäger.

**SANDEMAN
PORT AND SHERRY**
Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau